

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 343.

Dienstag, den 8. December.

1840:

Bekanntmachung

wegen ausgelookter Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens $\frac{1}{2}$ pro Cent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an **2,400,000** Thaler, sind bei der heute stattgehabten öffentlichen Verloosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo Juni 1841 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons spätestens binnen acht Wochen, vom 1. Juni 1841 an, bei hiesiger Schöffstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 3. December 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross, Bürgermeister.

Liste der ausgelookten Stadtscheine.

1000 Thlr. Capital litt. A.	500 Thlr. Capital litt. B.	200 Thlr. Capital litt. C.	100 Thlr. Capital litt. D.	50 Thlr. Capital litt. E.	25 Thlr. Capital litt. F.
Nummern	Nummern	Nummern	Nummern	Nummern	Nummern
22	265	32	180	140	35
74	604	212	228	260	284
84	628	874	565	284	296
451	747	946	674	470	332
	890	1037	880	485	420
	1404	1058	1045	644	506
	1446	1385	1251	798	896
	1652	1567	1301	866	951
		1810	1735		
		1857	1874		
		2077	2032		
			2182		

Triumph- und Jubelbericht.

(Eingefendet.)

Triumph, das Urtheil ist gefällt
Vom Ausschuss' unsrer jungen Welt,
Ob Hanns, ob Kunzens Melodei
Des Rheinlied's jetzt die beste sei! —
Man spielt' in unser'm Schützenhaus
Am Sonntag, recht bei Sturm und Graus,
Schnell nach einander, unser'm Ohr
Acht Stück mit vollem Klange vor;
Und Jeder hoffte bald, ja schnell
Zu gelten als originell.
Da gab sich denn urplötzlich kund,
Wie des Geschmacks gedieg'ner Bund,
Verfolgend stets ein hohes Ziel,
Im Sturm' auf Nummer zwei fiel! —
O, armer Hanns und Compagnie,
Dein Ruhmklubb jubelte zu früh!
Macht' auch der Sieg den Siegern heiß:
Nur Kunzen ward des Ruhmes Preis,

Ihm flocht der Jugend munt're Schaar
Den Lorbeer in das Meisterhaar!
Nun hat dieß Lied, so hoch geehrt,
Erst für die Deutschen wahren Werth!
Nun singe, was da Kehle hat,
Sich an dem Rheinlied' voll und satt! —
Ja, um die Tonkunst ist's, fürwahr,
Was Himmlisches, das ist doch klar,
Wenn kühn ein solches Kunstgericht
Mit Hand und Mund das Urtheil spricht!

+++

Rück Erinnerung.

Das morgen in M a c h e r n stattfindende Kartoffelfest hat eine kleine interessante Schrift veranlaßt, welche unser Hr. Prof. Pohl über die Geschichte der Einführung und Verbreitung der Kartoffeln in Sachsen schrieb, und deren Lectüre für Manchen anziehend sein dürfte. Wir entlehnen daraus, der Rück Erinnerung wegen, folgende Notiz:

Gestützt auf die Angabe, nach welcher in das Jahr 1717 vorzüglich der Ackerbau der Kartoffeln in Sachsen zu setzen sei, ließ der Hofrath Röder in Dresden in dem Jahre 1817 durch den Allgemeinen Anzeiger der Deutschen eine Aufforderung zur vaterländischen Feier des ersten Jubiläums der Anpflanzung dieser wohlthätigen Frucht an die Bewohner Sachsens ergehen. Eine solche Feier soll auch am letzten Sonntage des erwähnten Jahres in Bórbig stattgefunden haben. Da das erwähnte Jahr verfloss, ehe jene Aufforderung zur allgemeinen Kunde kam, so holte eine, unter dem Namen die Schrankgesellschaft*), damals in Leipzig bestehende Gesellschaft diese Jubelfeier den 9. Februar des folgenden Jahres nach. Das einfache Mahl, welches am Abende dieses Tages in dem Gasthause zum Pelikan (jetzt Hirschfelds Haus) gehalten ward, bestand, nebst Kartoffelbrote, aus lauter solchen Gerichten, bei deren keinem die Kartoffeln in irgend einer Zubereitung vermist wurden. Der Speisesaal war mit Drake's umkränzten Wille geschmückt. Ein Mitglied der Gesellschaft erzählte in einem kurzen Vortrage die Geschichte der Einführung und Verbreitung der Kartoffeln. Auf denselben Gegenstand bezog sich auch das Lied, welches von einem andern Mitgliede dieser Gesellschaft als Tischgesang gedichtet worden**). Man hatte diese Jubelfeier einer so nützlichen Frucht (welche auch zuweilen den Bóglingen des hochverdienten Salzmann in Schnepfenthal zu einer, wenn auch nicht Jubelfeier, doch zu einer einfachen Feier der dankbaren Erinnerung an die in unser Vaterland eingeführte wohlthätige Frucht Anlaß gab) so entsprechend gefunden, daß selbst eine kleine Zeitschrift in Ungarn von derselben Kenntniß nahm.

*) Eine Anzahl gebildeter Männer verschiedener Stände kam zuweilen Abends in einem Gasthause zusammen, um sich, bei einem Glase Bier und einer Pfeife Tabak, durch Gespräche zu unterhalten. Da in diesen Gesprächen zuweilen auch belehrende Mittheilungen vorkamen, und zuweilen eine Feder oder ein Bleistift gewünscht ward, um sich von einer oder der andern Mittheilung etwas anzumerken, so ward ein Schrank angekauft, in welchem sich nicht nur Schreibmaterialien, sondern auch einige andere, für einen augenblicklichen belehrenden Bedarf erforderlichen Gegenstände, z. B. ein Mikroskop, Zirkel etc., befanden. Auch die, zur Unterstützung eines hilfsbedürftigen Studirenden gesammelten monatlichen kleinen Beiträge wurden hier aufbewahrt und die Gesellschaft nahm den unschuldigen Namen „Schrankgesellschaft“ an, die sich auch so lange erhielt, als jenes Gasthaus sein Geschäft fortsetzte.

***) Wir haben Böha's Kartoffellied bereits mitgetheilt.

Noch ein Kartoffellied,

als Gegenstück zu dem in d. Bl. Nr. 330, S. 2707 mitgetheilten, welches ich irgendwo einmal aufgefunden habe, und das als Curiosum aus einer frühern Zeit in diesem Blatte sein Plätzchen finden mag.

Erfocht sich einst der Spanier Gold mit Degen
Und Fluch im fremden Land;
So hat wohl Drake uns den reichsten Segen
Von dother zugewandt.
Denn sagt, wenn Krieg und Mißwachs Theurung bringen,
Und drohet Hungersnoth,
Wie wollte sich die Armuth ihr entringen,
Gáb's kein Kartoffelbrot?
Kartoffeln sind die beste Kost auf Erden,
Des Landmanns Unterhalt;
Man ist sie gern, und, ohne müd' zu werden,
In mancherlei Gestalt.

Sequell, gekocht, geröstet und gebraten
Ergöhen sie den Mund,

Sie bringen nicht Vapeurs und Magenstaden,
Ist man sie noch so rund.

Bringt man sie gar in Klöße, Kuchen, Torten,
Als Füllsel in der Hans,

Dann preiset sie der Beckermund mit Worten,
So gut, wie Dreischers Hans;

Auch hat sie Kunst zur Galant'rie erhoben,
Gar Puder liefern sie —

Man hört sie auch als Seif' und Stärke loben —
Erfind'risch ist Genie.

Drum, wer nicht stimmt, Kartoffeln hoch zu preisen
Mit Herz, Mund und Gesang,

Der ist es werth, ein Menschenfeind zu heißen
Und Narr sein Leben lang.

M. F. G. Hofmann.

Was mag an nachstehender Erzählung wahr? und
was nicht wahr sein?

Bei dem flüchtigen Blick in Bogels Chronik der Stadt Leipzig auf das Jahr 40. der abgelaufenen Jahrhunderte fiel dem Einsender nachstehender, beim Jahre 1640 befindlicher Bericht auf:

„Den 8. dieses (December) ward vorm Ransstädter Thore in der Pleiße, unweit Barneck, ein seltsamer Fisch gefangen, der einen Hundskopf, und an dem Obertheile der Schnauze ein Loch und lange Spizen, wie auch einen weiten Rachen, und nicht nur auf beiden Seiten, sondern auch an der Zunge scharfe Zähne hatte, war in Länge zwei Ellen weniger ein Halboiertel, glatt, ohne Schuppen und 6 Pfc. schwer, welchen E. C. Rath abmalen, und zur Rarität und Gedächtniß in das Beißtüblein an der Rathstuden aufhängen lassen“.

S e n t e n z .

Charakter darf beinahe Niemand zeigen, als ein armer biederer Teufel, der nicht mit uns theilen will, der keinen Anspruch auf das Glück macht, dem wir nachjagen. Auch ein dichterischer Mensch, dem das Land der Ideale und schlechte Kost genügen. Solche Leute können sogar Klügnern zum Zeitvertreib dienen, und man erlaubt ihnen das, so lange sie bescheiden und bloß mit ihrer Narrheit zufrieden sind.

Hauptgewinne

1r Cl. 19r K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montags den 7. December 1840.

Nummer.	Thaler.	Bezeichnung.
715	2000	bei Hrn. Diegel, Hrn. Hart in Leipzig und Hrn. Hähnel in Bittau.
20999	1000	= „ Wallerstein, Hrn. Lindners Witwe in Leipzig und Hrn. Schramm in Baugen.
12650	400	= dem Intelligenz-Compt. in Leipzig.
8047	400	= Hrn. Thierfelder in Reutichen.
16486	400	= demselben.
21759	400	= Hrn. Wallerstein und Herrn Treßher und Comp. in Dresden.
22136	400	= demselben.
12392	200	= Hrn. Wallerstein in Dresden.
23546	200	= demselben.

Rumm
132
932
420
963

Amster
Angsb
Breme
Frank
Hamb

Lond
Paris

Wien
Berlin
Bresl

Nov
29
30

E
B
A
vo
P
v
V

Nummer.	Thaler.	Thaler.
1339	200	bei Hrn. Thierfelder in Neuffirchen.
9321	200	„ „ „ „ Ballerstein in Dresden.
4299	200	„ „ „ „ Konthaler in Dresden.
9636	200	„ „ „ „ Diepel in Leipzig.

Nummer.	Thaler.	Thaler.
29680	200	bei Hrn. Diepel in Leipzig.
11061	200	„ „ „ „ Hrn. Lindners Erben in Dresden und Hrn. Vogel in Leipzig.
35 Gewinne à 100 Thaler.		

Redacteur: D. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 7. December 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	135½	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ Mk. bto.	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	100½	
	2 Mt.	—	—	u. à 21 K. 5 G. auf 100	—	—	—	à 3½ pCt. von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	101½	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100	—	Pr. Frdrchsd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	—	kleinere . . .	96	—	
	2 Mt.	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	4½*	—	K. Pr. St.-Gr. v. 1000 u. 500 =	—	—	
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or	k. S.	105½	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	—	—	C. Sch. à 3% kleinere . . .	—	100	
à 5 Thlr. . . .	2 Mt.	—	—	Holl. Duc. à 2½ $\frac{1}{2}$ = do.	12	—	—	Lpz Stadt- von 1000 u. 500 =	—	100½	
Frankf.a.M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S.	99½	—	Kaiserl. do. do. = do.	12	—	—	Anl. à 3 pCt. kleinere . . .	—	100½	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. = 65½ As = do.	12	—	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obl.	103½	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	147½	Passir do. do. = 65 As = do.	—	11½	—	à 3½ pCt. in Pr. Cour. .	—	—	
	2 Mt.	—	146	Conventions-Species und	—	—	—	—	—	—	
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6. 12½	—	Gulden . . . = do.	—	—	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. o. D. in fl.	1690	—	
	3 Mt.	6. 11½	—	Conventions 10 u. 20 Xr = do.	pari	—	—	K. K. Oest. Met. à 5% pr. 150 fl. Cv.	—	106½	
Paris pr. 300 Frcs	k. S.	77½	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	102	—	do. do. do. à 4% = do. do.	—	104½	
	2 Mt.	—	—	gegen andere Geldsorten	—	—	—	do. do. do. à 3% = do. do.	—	79½	
	3 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Köln. . .	—	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P. C.	—	103½	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	99½	Silber pr. do. do. . . .	—	—	—	—	—	—	
	2 Mt.	—	98½	Staatspapiere, exc. Zins.	—	100	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	—	107½	
	3 Mt.	—	98½	K. S. St.-Cr. - von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	—	99½	
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	101½	C.-Sch. à 3% kleinere . . .	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. incl. Div.-	—	109	
Pr. Cr. . . .	2 Mt.	—	—	do. do. Camm - Cred. - C - Sch.	—	—	—	Schein in Pr. C. . . .	—	—	
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	102½	à 2% von 500, 200 und 50 =	—	—	—	—	—	—	
Pr. Cr. . . .	2 Mt.	—	—	* Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 5 Gr. 9 Pf.	—	—	—	—	—	—	

Witterungs-Beobachtungen vom 29. November bis 5. December 1840.

(Thermometer frei im Schatten.)

Novbr.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
29.	Morgens 8	28 2,4	+ 1,3	WNW.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 2—	+ 2,7	SW.	neblig.
	Abends 10	— 1—	+ 1—	SW.	trübe.
30.	Morgens 8	27 11—	+ 1,5	SW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10,7	+ 3,1	SW.	trübe.
	Abends 10	— 10—	+ 2—	SW.	Regen.
1.	Morgens 8	— 9,9	+ 2,4	SW.	trübe feucht.
	Nachmittags 2	— 9,6	+ 4—	S.	trübe feucht.
	Abends 10	— 9,3	+ 4—	SSW.	Regen.
2.	Morgens 8	— 9,7	+ 4,2	W.	trübe neblig.
	Nachmittags 2	— 10—	+ 6,1	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10,7	+ 3,6	W.	trübe.
3.	Morgens 8	— 11,4	+ 2—	NW.	trübe feucht.
	Nachmittags 2	— 11,9	+ 4,7	N.	Sonnenblicke.
	Abends 10	28 1,8	+ 2,6	NO.	bewölkt.
4.	Morgens 8	— 3—	+ 1,8	NO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 2,8	+ 3—	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 2,3	— 0,4	NN.	gestirnt.
5.	Morgens 8	— 2—	— 1,5	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 1,9	+ 1,3	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 1—	— 1—	O.	gestirnt.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 8. Dec. zum ersten Male: Der Majorats-Erbe, Lustspiel in 4 Acten von ***. Hierauf: Unser Verkehr, Posse von Sessa.

Concert-Anzeige.

Donnerstag den 10. Dec. im Saale des Gewandhauses: Aechtes Abonnements-Concert. — Erster Theil: Symphonie von Beethoven (No. 8 F-dur). — Adagio und Rondo für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters, von Thalberg, vorgetragen von Dem. Amalie Rieffel. — Finale aus Wilh. Tell von Rossini. Die Solopartien gesungen von

den Herren Schmidt, Pögner und Weiske. — Zweiter Theil: Ouverture zu Lodoiska von Cherubini. — Zwei Etuden für Pianoforte (Poëme d'amour von Henselt und Etude in Cis-moll von Chopin), vorgetragen von Dem. Rieffel. — Ensemble aus Ferdinand Cortez von Spontini, gesungen von Hrn. Schmidt, Pögner und dem Chor. Billets à 16 Gr. sind beim Castellan Ernst im Gewandhause und Abends am Eingange des Saales zu bekommen. Anfang 6 Uhr.

Resultat

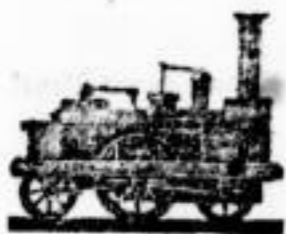
des Abstimmens über acht vorzüglichere Compositionen vom „Rheinliede“

ohne vorgängige Angabe ihrer Tonsetzer.

Bei der übergroßen Zahl Personen, welche zum Anhören und zum Beurtheilen jener Compositionen heute im Saale des hiesigen Schützenhauses und dessen Nebenzimmern auf unsere Einladung sich versammelt hatte, waren die Abstimmungs-Coupons nur von dem kleinern Theile der Anwesenden zu erlangen, nämlich von 572 Individuen. Unter diesen nun erkannten, laut notariell vorgenommener Zählung, 24 die erste, 393 die zweite, 5 die dritte, 64 die vierte, 8 die fünfte, 12 die sechste, 12 die siebente und 54 die achte Melodie als die volksthümlichste an. Und schon zuvor, unmittelbar nach vollendeter Aufführung sämtlicher acht Compositionen, hatte das Publicum durch Acclamation für die zweite sich ausgesprochen und mit weit überwiegendem Rufen zuvörderst das Wiederholen von Nr. 2, dann aber das Nennen ihres Verfassers rauschend gefordert. Diefem Begehren ward übrigens auf der Stelle genügt und vom Orchester herab Gustav Kunze, Mitglied des unterzeichneten Musikchors, als Componist der als die preiswürdigste erachteten zweiten Melodie, der sich dafür interessirenden Versammlung gehörig bekannt gemacht.

Leipzig, den 6. December 1840.

Das vereinigte Stadtmusikchor.



Dampfwagen nach Machern.

Mittwoch den 9. December halten alle Post- und Packzüge hin und zurück bei Machern an.

* Sämmtliche hiesige Herren Rechtsconsulenten ersuche ich, sich gefälligst Mittwochs den neunten December Vormittags um 11 Uhr zu einer vertraulichen Besprechung auf klassigs Kaffeehause einzufinden.

Dr. Eduard Friederici senior.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 9. d. M. soll auf der Reichsstraße alhier das in Nr. 10 im Hofe befindliche Weinlager gänzlich geräumt und folgende Sorten:

16 Eimer Forster Orleans,
32 = Dppenheimer,
200 Flaschen f. Medoc Chat. Citran

in größern und kleinern Partien durch mich öffentlich versteigert werden.

Die Weine lagern schon längere Zeit, sind daher klar und rein.

Proben werden heute zwischen 3 und 4 Uhr im Keller ausgegeben.
D. Wilh. Riedel, Notar.

Wein-Auction.

Sonnabend am 12. December früh 10—12 und Nachmittags 2—4 Uhr sollen alhier auf der Reichsstraße Nr. 38/432, in Kaisers Hause, im Keller nachstehende, direct aus dem Lande gekommene, vorzüglich gut gehaltene Weine in größeren und kleineren Gebinden öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden.

1 Stück 16 Eimer Erbacher 1834r.
1 " 16 " Geisenheimer do.
1 " 16 " Ramsthaler do.
1 " 8 " Hochheimer do.
1 " 16 " Hattenheimer do.
2 " 32 " Rüdesheimer 1835r.
1 " 16 " Markebrunner 1834r.
4 Orhst Burgunder 1836r.
1 " Chateau Margeaux 1834r.
1 Korb Champagner mousseux, 50 Flaschen.

Die Proben dieser Weine werden vom 9. Decbr. an bei E. F. Labes (Gerbergasse Nr. 64/1104) und am Auktions-Tage gratis gegeben.
Dr. Wilh. Riedel, Notar.

Holzauktion.

Freitags den 11. December 1840 sollen in dem zum Rittergute Hausch bei Leipzig gehörigen Auenholze von Vormittags 9-Uhr an zuvörderst mehre Eichen, Ebern, Aspen, Rüstern, Buchen und Linden auf dem Stamme und einige andere Nutzholzer in Klößen, unmittelbar darauf aber mehre eichene, ellerne und aspene Klästern und Abraumhausen notariell versteigert werden. Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden, vorläufig aber wird bemerkt, daß auf jeden Thaler der Erziehungssumme sofort 4 Gr. preuß. Cour. einzuzahlen sind.

Dr. Tauchnitz, Notar.

Neues Weihnachtsbuch.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart ist so eben erschienen und bei Fr. L. Herbig in Leipzig vorrätig:

Die Welt in Bildern.

Ein Weihnachtsbuch für kleinere Kinder.

Ueber 300 Abbildungen mit Beschreibung.

4. geb. Preis schwarz — 1 Thlr. — colorirt — 1 Thlr. 12 Gr.

Diese neue Jugendschrift enthält das Merkwürdigste der Naturgeschichte (184 Abbild. der interessantesten Thiere, 61 der wichtigsten Gift- und Nutzpflanzen, 6 aus dem Steinreiche), ferner Abbildungen aus der Völkerrunde, Trachten, Wohnungen, Landschaften, Spiele, Jagden etc., kurz, Alles, was für Kinder von 5 bis 10 Jahren nur belehrend und unterhaltend sein kann. Das Buch hat den bedeutenden Vorzug, daß jeder Gegenstand nach den besten Materialien entworfen, also naturgetreu dargestellt ist; eine Eigenschaft, die allen denkenden Vätern und Lehrern das überdiß elegant ausgestattete und wohlfeile Büchlein gewiß empfehlen wird.

Bei Robert Frieße in Leipzig (Hirschfelds Haus) ist so eben erschienen und in allen Buch- und Musikhandlungen zu haben:

die 6. Auflage von:

„Sie sollen ihn nicht haben
Den freien, deutschen Rhein!“

Patriotisches Lied von N. Becker,

für eine Singstimme und Chor mit Begleitung des Pianoforte,
componirt von

Dr. R. Schumann.

Preis 8 Gr.;

so wie sich auch hieran

die 2. Auflage

der Schul- und Volksausgabe

schließt, die morgen fertig wird.

Zum Festgeschenk.

Bei C. G. Neclam sen. in Leipzig ist erschienen und daselbst zu haben:

Predigtbuch

auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres
von Dr. A. L. G. Krehl,

Universitätsprediger und d. r. prakt. Theologie ordentlicher Prof. zu Leipzig.
2 Bände. Zweite durch viele neue Predigten verbesserte und vermehrte Auflage.

88 Bogen in gr. 8. Preis 3½ Thaler,
sehr elegant gebunden 4½ Thaler.

Der Verf. übergibt dem größern Publicum in dieser vollständigen, das ganze Kirchenjahr umfassenden Predigtsammlung ein Erbauungsbuch, in welcher alle Hauptlehren der christl. Wahrheit deutlich entwickelt, in die engste Beziehung zur Gegenwart gesetzt, und wo es nöthig schien, vertheidigend behandelt sind. Die Darstellung verbindet Klarheit mit Würde und Kraft.

Für die bevorstehende Weihnachtsfeier habe ich eine Anzahl dieses Buches sehr elegant und geschmackvoll binden lassen und darf es als eine willkommene Weihnachtsgabe allen Verehrern des Verf. empfehlen.

Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:

M. T. Cicero's

sämmtliche Briefe,

übersetzt und erläutert

von C. M. Wieland.

Elegante Taschenausgabe in 12 Bänden.

Subscriptionspreis 4 Thaler oder 7 Rl. 12 Gr. rhin.

Leipzig 1841. Friedrich Fleischer.

Die 3 ersten Bände sind erschienen, und werden die übrigen Bände im Januar, April und Juni 1841 vollständig und sicher erscheinen. Die Zahlung braucht jetzt nur zur Hälfte, die andere Hälfte bei Empfang des 7.—9. Theils

geleis
sich
lan
glau
Sch
trägt
da
wohl
sten
Freie
soll.

U
Fra
verlä
nade

voll
mit
Sch
den
das
verfi
in je
werd
brau
sprac
3 B

W
nung
Wü

U
Bef
verla
dem
tiger

E
stehe
um

E
Dan
Hief
zu
sein
nun

gefer

U
und

Fe
Pre

Jack
Pel
emp

für
Pre
Vet

frisd

geleistet zu werden. In Format und Ausstattung schließt sich diese Ausgabe ganz der neuen, jetzt von C. M. Wielands Werken erschienenen, vollständig an. Der Verleger glaubt zur Empfehlung eines Werkes, das zwei der größten Schriftstellernamen der alten und neuen Zeit an der Spitze trägt, nichts hinzufügen zu dürfen, und bemerkt nur, daß, da die letzte Ausgabe (7 Bände in gr. 8.) 12 Thlr. kostet, wohl eigentlich erst jetzt der günstige Zeitpunkt der allgemeinsten Verbreitung eingetreten ist, der durch Gewährung eines Freiemplars auf 12 Exemplare gern noch unterstützt werden soll.

Anzeige. Zum Kartoffelfeste das Portrait von **Franz Drake** (nach englischem Original) à 3 Gr., Wiederverkäufern 24 Expt. für 2 Thlr.: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 9.

☞ Eine gebildete Familie wünscht einigen Kindern vollständigen Unterricht im Stricken und Nähen zu erteilen, mit dem zugleich die ersten Anfangsgründe im Lesen, im Schreiben und in der französischen Sprache verbunden werden sollen. Der Cursus beginnt zu Neujahr unter den auf das Billigste gestellten Bedingungen, und wird nur noch versichert, daß der gegen die Kinder übernommenen Pflicht in jeder Beziehung und mit treuer Gewissenhaftigkeit genügt werden wird. Kellern, welche von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen geneigt sind, wollen die desfallsige Rücksprache am Peterssteinwege Nr. 1/808, neue Schmiede, 3 Treppen hoch, nehmen.

Wohnungsveränderung. Die Verlegung ihrer Wohnung vom Neukirchhofe in das neue Hintergebäude der blauen Mühle, links, zeigt hiermit an Frau **Schäufche**.

Anzeige. Marie **Ellrich** zeigt ihren Freunden und Bekannten ergebenst an, daß sie ihren Stand Markttags verlassen und jetzt dem Barfußgäßchen schräg über steht, mit dem Bemerkten, daß sie mit einem schönen Lager selbstgefertigter Herrenwäsche versehen ist.

Empfehlung. Unterzeichnete empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste ihre gefertigte Wäsche und bittet ihre Gönner um gütige Berücksichtigung.

Bew. Dr. **Cramer**, Reichstraße Nr. 12.

Empfehlung. F. S. **Schmidt**, Kleidermacher für Damen, zeigt sein Etablissement hierdurch an, und bittet Hiesige sowohl als Auswärtige, ihn mit gütigen Aufträgen zu beehren und von seiner pünktlichen Bedienung, die stets sein Augenmerk sein wird, sich zu überzeugen. Seine Wohnung ist Burgstraße Nr. 2, 3 Treppen.

* Vorzeichnungen zu Stickereien werden bald und billig gefertigt: **Schloßgasse Nr. 1, 2 Treppen hoch.**

Alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659, linirt G. **Frenzel** gut und billigst große und kleine Handlungs- und Notizbücher etc.

* Ich empfehle mein Commissionslager von Hamburger Federspulen in verschiedenen Sorten zu den billigsten Preisen. **Karl Körner**, Thomasgäßchen Nr. 6/106

* Gefütterte und wollene Handschuhe, wollene Strümpfe, Jacken und Unterbekleider, Cravaten, Shlipse, schott. Pelüche, Börsen und fertige Stickereien auf Canevas empfiehlt die Band- und Modewaaren-Handlung von **Carl Sörnitz**, No. 6/4.

* Damenpuß in allen Gattungen, auch hübsche Sachen für Kinder in mannigfacher Auswahl und ganz billigen Preisen empfiehlt zu den Festtagen **Sophie Tränkner**, Petersstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Wien.

Holsteiner Aulstern,

frischen astrachaner Caviar empfiehlt **Gottlieb Kühne**.

Düsseldorfer Punsch- und Grog-Syrup die Flasche zu **18 Gr.** empfehlen

Weidenhammer & Gebhardt.

Zucker-, Pfeffer- und Honigkuchen

eigner Fabrik empfiehlt und zahlt den höchsten Rabatt
Carl Robert Käßmodel in der Barfußmühle.

Punsch-Essenz à Bout. 20 Gr., 26 Gr. — 30 Gr.,
feinsten echten Jam.-Rum à Bout. 20 Gr. — 24 Gr.,
dergleichen 10, 12 — 16 Gr.

empfehlen **N. Haupt.**

* Echte Limburger Käse à Stück 6 Gr., etwas kleiner à Stück 5 Gr. erhielt heute **E. F. Kunze.**

** Heute ist noch eine Fuhre guter gebirgischer Berchenkartoffeln à Scheffel 1 Thlr. 4 Gr. angekommen: große Fleischergasse Nr. 27/290.

☞ Feinstes Stollenmehl 8 Gr., zweite Sorte die Mehl 7 Gr., verkauft **J. G. Krause** im Schubmachersgäßchen.

Verkauf. Besten Emmenthaler Schweizerkäse à Pfd. 5 Gr., im Centner billiger, in der Grimma'schen Straße, am Naschmarke, im Keller. **J. E. Wendorf.**

Verkauf. Wir sind beauftragt, 3 Partien alter abgelagerter Havana-Cigarren zu den herabgesetzten Preisen von 12, 18 und 20 Thlrn. pr. 1000 Stück in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Kisten zu räumen und gewähren bei Uebernahme von mindestens $\frac{1}{4}$ Kisten einen Rabatt.

Leipzig.

Schönborg Weber & Comp.

Verkauf. Ein sechsactaviger Flügel steht billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen beim Hausmanne **Trußschke** in Krafts Hofe.

Verkauf. Ein Pianoforte von $5\frac{1}{2}$ Octaven, gebaut von **Rosenkranz** in Dresden, noch im besten Zustande, und eine Gitarre stehen billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Herrn J. E. Wolf**, lange Straße.

Verkauf. Ein Divan von Mahagoniholz mit blauem Ueberzug, derselbe, welcher bei der Verlosung in der Gewerbaussstellung mit unter den Gewinnsten war, steht zu verkaufen: **Katharinenstraße Nr. 9**, im Hofe rechts 2 Treppen.

Verkauf einer Baustelle.

Ein Bauplatz in der innern Vorstadt von ca. 54 Ellen Strassenfronte und 90 Ellen Tiefe, gegen 4,500 □ Ellen enthaltend, soll sofort verkauft werden durch

Dr. Prasse in Auerbachs Hofe.

Zu verkaufen sind 45 Hefedes Conversations-Bilderlexikons, à Hest 4 Gr., desgl. 1 Plattglocke nebst Stahl, $10\frac{1}{2}$ Zoll lang und $5\frac{1}{2}$ Zoll breit: **Barfußgäßchen**, im Gewölbe des Bündhölzchenfabrikanten **Herrn Behne**, Nr. 7/181.

Zu verkaufen steht ganz neu die Einrichtung einer Tafel-Fontaine nebst Gestell, mit Pumpenwerk versehen, immerwährend allein gehend: **Poststraße Nr. 8**, im Hofe links 2 Treppen.

** Ein gut rentirendes Geschäft, das von einem Frauenzimmer betrieben werden kann, ist sofort zu verkaufen. Das Nähere bei **G. H. Benker**, Hainstraße Nr. 4/342.

Matthias Deininger,

Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 41/32, Neumarkt Nr. 8/32, empfiehlt billigst seine Damen-Spinnrädchen, Strickkörbchen, f. und ord. Toiletten, Schwungspiegel, Hand- und Mundharmonikas, Gas- und Nachtlichter und andere zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände.

Das Teppich-Lager,

Markt, Ecke der Petersstraße, 1. Etage,

in französischen, englischen und deutschen **Teppich-Beugen** und **Umeublements-Stoffen** von allen gangbaren Breiten, als auch dergleichen **Carpets** und **Decken** in vielfacher Auswahl der Qualität, Muster und Größen, wie mit vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als namhaft in den jetzt sehr gesuchten

$\frac{6}{4}$ **Glanz-Gardinen-Zigen**

wieder ganz neu und auf das Vollständigste assortirt; empfiehlt noch ganz besonders:

eine bedeutende **Partie** $\frac{6}{4}$ **Teppich-Beuge,**

welche sich sowohl durch billige Preise, als ihre empfehlungswerthe Eigenthümlichkeit, zur Warmhaltung der Zimmer, vorzüglich auszeichnen.

Für Jäger und Jagdliebhaber

bietet mein Lager, welches vollständig assortirt und mit manchem Neuen versehen ist, eine reiche Auswahl passender Weihnachtsgeschenke dar.

G. B. Heifinger, Schuhmachergäßchen.

Wattirte Schlalröcke für Herren

empfehle ich als vorzüglich passend zu Weihnachtsgeschenken. Schneidermeister Färber,

D. Carl's Haus, Ritterstraße Nr. 4/686, Hintergebäude 4 Tr.

Puppenköpfe

in allen Sorten und Nummern, so wie

lederne Puppenleiber

in allen Größen erhielt aufs Neue


Ernst Aus. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

J. Planer,

Grimma'sche Strasse No. 8/11,

empfehle sein wohl assortirtes Lager besonders zu Weihnachtsgeschenken sich eignender Artikel, als: feine Pariser Damentaschen neuester Façon, gestrickte und gehäkelte Geldbörsen, Cigarren-Etuis und Notizbücher in Cassian und Perlstickerei, Gummi- und gestickte Hosenträger, feinste Pariser und Wiener Cravaten und Schlipse in schwerem Atlas und Cassing, Handschuhe aller Art, so wie noch mehre in dieses Fach einschlagende Gegenstände, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Boston-Spiel-Marken-Kasten

 erhielten wir in schönen neuen Sorten und großer Auswahl, nebst allen Arten Boston-Marken, Whist-Marken, Spiel-Teller, Spielkarten-Pressen, Schachspiele, Domino-Spiele u. m. dgl., die wir zu billigen Preisen empfehlen.

Gebrüder Tecklenburg,
Markt Nr. 15, neben dem Thomasgäßchen.

Jugendchriften und Kinderspiele,

Schreib- und Zeichenvorlagen, Reißzeuge, Tuschkasten und ähnliche zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände empfiehlt in großer Auswahl

J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung.

Albums

empfehle in vorzüglich schöner Auswahl

E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Schach- und Dominospiele

von Elfenbein und Holz, wie auch Lotto- und Schimmelspiele, Spielmarken und Kästen, Damenbreter aller Art etc. etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8/11.

Billige Weihnachtswaaren.

Mouffeline de laine-Kleider von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr., feinere dergleichen von 3 $\frac{1}{2}$ bis 9 Thlr., französische Jacquet- und Zib-Kleider von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., eine Partie Umschlagetücher von 1 $\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr., $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ große Crepe- und Flortücher von 7 bis 16 Gr., $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ dergleichen von 1 bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., Flor- und Blondenschleier von 5 bis 20 Gr., Piquee-Röcke von 20 bis 32 Gr., Kattune von 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle, $\frac{3}{4}$ breite französische dergleichen von 4 bis 5 Gr., $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Singhams von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{3}{4}$ quarrierte Merinos von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{3}{4}$ dergleichen à 4 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{3}{4}$ sächsische Merinos à 5 Gr., gedruckte englische dergleichen von 3 bis 4 Gr., $\frac{1}{2}$ gemusterte engl. Thibets von 10 bis 12 Gr., $\frac{1}{2}$ sächs. dergleichen von 13 bis 16 Gr., weiße und bunte Bettdecken von 18 bis 40 Gr. das Stück, Piquee dergleichen von 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., seidene Westen von 22 bis 36 Gr., Valencia dergleichen von 12 bis 20 Gr., so wie auch Shawls, Colliers, Cravaten, ostindische Taschentücher, Schürzen und mehre andere Artikel empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Seidene Regenschirme

mit Fischbein und Stahlgestellen, so wie feine Pariser Herren-Cravaten und Mützen, auch Glacé- und seidene Handschuhe von vorzüglicher Qualität empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 8/11.

Echte Nürnberger Lebkuchen,

braun und weiß, von feinsten Qualität, und

Frankfurter Wachsstock,

weiß und gelb, empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

Jac. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8/11.

Schrittshuhe

in bedeutender Auswahl und stets zu den Fabrikpreisen bei

E. A. Geier, Hainstraße, Adler.

Weihnachtsgeschenke für Damen.

An Mänteln und wattirten Blousen empfiehlt als sehr zweckmäßig nach neuem Geschmacke und billigsten Preisen das Kleider-Magazin für Damen, Hainstraße Nr. 27, 1 Etage.

Schrittshuhe

empfehle in allen Größen äußerst billig

E. A. Dreßler, Stieglitz's Hof, Markt Nr. 172.

* Hochgeehrte Damen. *

„Wenn das Herz überfüllt, ergießt sich der Mund.“
Die Ueberströmung sind dankende Gefühle, welche Ihnen, edle Damen, zufließen und mir die angenehme Pflicht gebieten, Ihre Wohlgeogenheit in noch höherem Maße zu erringen.

Gismunde Rosenlaub.

Brieftaschen,

elegante Briefmappen mit und ohne Verschluss, Notizbücher mit Eisenpapier und Metallgriffel, Agenda's, Kasir- und Reise-Portefeuilles mit vollkommener Einrichtung, linirte Wirthschaftsbücher, Parolebücher u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen in großer Auswahl

E. F. Reichert in Kochs Hofe.

* 3—500, 600, 1000 Thlr. sucht gegen gute Hypothek
Adv. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

Zu kaufen gesucht wird ein Schneider'scher Badeschrank mit vollständigem Apparate und gut gehaltenem Aeußeren. Nähere Auskunft ertheilt Frau M. Lindner, Johannisgasse Nr. 27, links 3 Treppen.

Dienstfokerten. Ein junger, gewandter Bedienter, der zu serviren versteht, mit 54 Thlr. Gehalt;
eine Köchin, welche für 12 bis 16 Personen zu kochen versteht. Beide für eine adlige Familie im pr. Herz. Sachsen, letztere mit 30 Thlr. Gehalt, finden Anstellung durch C. G. W. Hamger, Nr. 9/822.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte in die Küche des Stockhauses ein gesundes, starkes Mädchen, das Zeugnisse seiner Reinlichkeit und Diensttreue beibringen kann, da Krankheit diese Stelle erledigte.

Bernhardt, Stockmeister, Naschmarkt.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen oder eine Frau zu einer täglichen Beschäftigung des Vormittags. Näheres im Sporergäßchen Nr. 3/83 parterre.

Gesucht wird ein bejahrtes Frauenzimmer bei Kinder, mit guten Zeugnissen versehen, bei Martin in Schleußig.

Gesucht wird ein Mädchen in die Küche zum 1. Jan. auf dem Nicolaihofe Nr. 13, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Grübte Strohbut-Nätherinnen können acht Monate Arbeit bekommen: Brühl Nr. 28/735. Auch werden einige Lernende ebenda aufgenommen.

Gesuch. Ein junger Mensch, 24 Jahr alt, welcher im Schreiben und Rechnen hinlängliche Kenntniß besitzt, auch 50 Thlr. Caution stellen kann, sucht als Schreiber, Laufbursche, Markthelfer u. s. w. sogleich oder zum 1. Januar ein Unterkommen. Hierauf gütigst Achtende wollen gefälligst ihre werthbeste Adresse, bezeichnet K. R., in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesuch. Ein Bursche vom Lande sucht ein baldiges Unterkommen als Laufbursche. Auskunft ertheilt Herr Spargen, im Preußergäßchen Nr. 27.

In Querbach's Hofe

sind die von Herren Bergmann & Comp. jetzt ermieteten großen Gewölbe, sowie 2 Buden im Hofe von Ostern an, außerdem einige Gewölbe außer den Messen und 2 Tabakböden von jetzt an zu vermietten durch

D. v. Zahn.

Vermietung. Verhältnisse halber kann zu Weihnachten d. J. in der Klostergasse Nr. 10 ein ganz neu eingerichtetes Logis im dritten Stock (jedoch ohne Meubles), bestehend aus einer Stube, zwei Kammern und einer Bodenkammer, und mit der Aussicht auf drei Straßen, sofort bezogen werden. Zu erfragen bei H. Burckhardt.

Vermietung. Eine gut ausmeublirte Stube mit Kammer ist von Weihnachten an zu vermietten: Dresdner Straße, neuer Anbau Nr. 28, rechts an der Chaussee.

Vermietung. Ein Logis auf der Gerbergasse ist sofort oder von Weihnachten an für 70 Thlr. jährlichen Mietzinses zu vermietten durch
Bernhard Nagel, Pattermanns Haus Nr. 450.

* * * Zu vermietten ist von Ostern an oder früher ein sehr freundliches, neu ausgemaltes Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör, nebst einer Gartenabtheilung, Aussicht auf die nahe Eisenbahn und weite Ferne; in der frequentesten Lage vor dem Schügenthore, Reudnitzer Straße Nr. 9. Näheres daselbst 1 Tr. oder: Moritzdamm Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermietten ist eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafkammer und sogleich oder von Weihnachten an zu beziehen: Brühl, Krafts Hof Nr. 476, 2 Treppen, bei C. Feurich.

Zu vermietten ist ein Logis an eine stille Familie oder ledige Herren. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 216.

Zu vermietten ist Veränderung halber in angenehmer Lage der Vorstadt ein bequemes Logis von drei großen und zwei kleinen Stuben nebst Zubehör, erster Etage. Das Nähere bei Herrn J. G. Thiemer, Grimma'sche Straße, zu erfahren.

Zu vermietten ist von Weihnachten an ein kleines Familienlogis auf der Johannisgasse Nr. 18/1316. Näheres daselbst zu erfragen im Hofe rechts parterre.

. Offen ist eine Bettstelle in der Barfußmühle bei der Witwe Werner.

Rheinischer Hof.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Einladung.

Heute den 8. Dec. ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein
Gräfe in Gutritsch.

Einladung.

Mittwoch Abends den 9. December ladet seine werthen Gäste zu englischem Topf-Rinderbraten ganz ergebenst ein
Heinrich Burckhardt im Tunnel.

Einladung. Zum Schlachtfeste nebst andern Speisen, Mittwoch am 9. December, ladet ergebenst ein
A. Siegel, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Kartoffel-Jubiläum in Machern den 9. Decbr. 1840.

Da an diesem Tage jeder Zug des Dampfwagens in Machern anhält, so bitte ich ganz ergebenst um recht zahlreichen Zuspruch.

Auch sind noch bis Dienstag den 8. ds. Abends 5 Uhr Billets bei Herrn Stock zu bekommen. Sollten Herrschaften Abends hier bleiben wollen, so werde ich dieselben gegen billige Vergütung nach Leipzig zurückfahren lassen.

E. Reinhardt.

* Morgen den 9. Decbr. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein
Lieber im Kohlarten, weißes Täubchen.

* Bei Johne im Gewandgäßchen heute Abend Pökel-Schweinsknochen mit Klößen.

* * Ganz feines neues Nürnberger Bier empfiehlt
E. A. Müller im blauen Hecht.

Reisegelegenheit nach Berlin, heute und morgen Abend bei J. C. Gebicke, Fleischergasse, goldnes Herz.

Retourgelegenheit in die Schweiz.

Den 10. bis 12. d. M. geht ein Wagen über Frankfurt nach Neuchatel zurück. Zu erfragen im Hotel de Pologne bei Jacob Keiffel aus Neuchatel.

Verloren. Es ist am 6. d. M. auf dem Wege vom großen Kuchengarten nach der Dresdner Straße ein langer grünseidner Geldbeutel mit circa 1. Thlr. Münze verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung in der Reichsstraße Nr. 55/579, 1 Tr. hoch, abzugeben.

Verloren. Diejenige Person, welche vergangenen Sonnabend am 5. Dec. im Hause Nr. 17/18 in der Reichsstraße von der 2. bis 3. Treppe ein Umschlagetuch (sogenannte Pferddecke) an sich genommen hat, wird ersucht, solches in obigem Hause 2 Treppen hoch gegen eine Belohnung abzugeben. Wird solche nicht abgegeben, so wird selbige auf anderem Wege an den rechtmäßigen Besizer gebracht werden.

Verloren wurde am 6. December Sonntag Nachmittag ein feines leinenes Taschentuch, gezeichnet A. O. Nr. 21, mit Bandkästchen besetzt, von der grünen Schenke an bis über den Teich. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung, Thomaßgäßchen im Gewölbe bei E. A. Otto, abzugeben.

Verloren. Vorigen Sonnabend Abend nach 5 Uhr ist auf dem Wege vom Posthause bis Mitte der Grimma'schen Straße ein Taschentuch von Batist, „Julie H.“ gestickt, verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung beim Hausmanne im neuen Postgebäude abzugeben.

Vertauscht

wurde beim letzten Exercieren in der Reitbahn des Herrn Stallmeister Köhling ein grüner Mantel mit rothem Futter gegen einen dunkelgrauen mit rothem Futter. Ersteren bittet man gegen Empfangnahme des anderen in der goldenen Kanne, Brühl Nr. 58/482, beim Hausnechte abzugeben.

Vertauscht wurden vorgestern, Sonntags den 6. Dec., zwei blaue Herrenmäntel in Nr. 14 Petersstraße, 1 Treppe, Mittags gegen 1 Uhr. Man bittet um den Umtausch in Nr. 2, Querstraße, Hintergebäude nach der Salomonstraße.

* Vorigen Freitag den 4. December Abends wurde in dem Locale des Herrn Pöhler, Klostersgasse, ein blauer Mantel mit braunem Futter und Peluche-Kragen gegen einen ähnlichen vertauscht, und bittet man, denselben bei Herrn Pöhler wieder umzutauschen.

* Derjenige Herr, welcher am Sonntage Abend im Saale des Herrn Stolpe ein silbernes Strickscheid (in Form eines Schlüssels) gefunden und selbiges dem Tanzmeister als gefunden vorgezeigt hat, wird gebeten, es gegen eine Belohnung auf dem Brühle Nr. 47/493 im Hofe linker Hand parterre abzugeben.

Als Verlobte empfehlen sich
Leipzig und Möckern. Carl Heinrich Briefer,
Clementine Oberländer.

Heute wurde meine geliebte Frau, Ernestine, geb. Lücke, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 6. December 1840. Wm. Bergmann.

Thorzettel vom 7. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Sahnthor. (6. Dec. Abends 46 Uhr.) Fr. D. Köhn, v. Seithahn, Fr. Kfm. Adam u. Fr. Partic. Podamer, v. Dresden, Fr. Commis Geier, v. Mainz, Fr. Baron v. Ederich u. Fr. Mechanikus Steinberger, von Berlin, Fr. Lederhdt. Bernstein, v. Dresden, u. Fr. Pölgse reis. Saacke, v. Pforzheim, unbest. Fr. Lieuten. v. Goddeus, v. Köln, pass. durch. Fr. Adv. Römisck u. Fr. Prof. Flathe, v. hier, v. Dresden zurück. Fr. Oberlehrer Weber, v. Torgau, bei Dir. Vogel.

Halle'sches Thor. Fr. Kfm. Jacobi, von Magdeburg, unbest. Fr. Kfm. v. Jorgen, v. Magdeburg, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Fr. Kluge, von Gartensberga, bei Fr. von Münchhausen.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere 15 Uhr: Fr. Kfm. Bauer, v. h., v. Waldheim zurück. Fr. Stud. Graf zur Lippe, v. Könners u. v. Böhau, v. hier, v. Grimma zurück. Auf der Chemnitzer Journaliere 16 Uhr: Fr. Privat-Gelehrter Berthold, v. Dresden, bei Marktgraf, Rad. Littel, v. Chemnitz, unbest. u. Fr. Kaufm. Hänel von hier, von Chemnitz zurück. Auf der Nürnberger Eilpost 17 Uhr: Fr. Kfm. Barth, v. Kauf, Fr. Commis Lewin, von Fürth, Fr. Stud. Sewink, v. Riga, u. Dad. Voigt, v. Bivikau, unbestimmt.

Dresdner Thor. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Sahnthor. (7. Dec. Vormittags 11 Uhr.) Fr. Baronin von Uckermann, v. Pöndeleben, im Hotel de Baviere. Fr. Kfm. Schmue u. Raumann, v. Dresden u. Bittau. Fr. Kfm. Peter, von Chemnitz, Fr. D. Rolte, v. Püneck, Fr. Pölsch. Hellwich, von Presskau, Fr. Lesebre, v. Braunschweig, Fr. Kfm. Götzig, von Herrnhut. Fr. Pharmaceut Plade, v. Götzig, Fr. Kfm. Gauhe, von Magdeburg, Fr. Besreiter Ritter u. Fr. Thierarzt Strigl, v. München, unbest. Fr. Banklandesmann, v. Leipzig, in St. Hamburg. Fr. Kfm. Hal-erschatt, von hier, v. Dresden zurück. Fr. Generalmajor Istefsky, von Petersburg, Fr. Mühlensel. Pöggel, v. Dörau, Fr. Kfm. Friedrich, v. Ditzsch, Fr.

Serber Wilsdorf, v. Döbeln, u. Fr. Pastor Stock, v. Cavertitz unbest. Fr. Adv. Schmidt u. Fr. Kfm. Thielicke, von hier, von Dresden und Burgen zurück. Fr. Walter Lütz, v. Weissen, im g. Strauß.

Frankfurter Thor. Fr. Capit. Carolina, v. Brüssel, pass. durch. Die Merseburger Post 10 Uhr.

Reizer Thor. Fr. Mechanikus Pierre, von Brüssel, unbestimmt.

Hospitalthor. Die Prager Maltepost um 7 Uhr. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Fr. D. Fröhlich, Fr. Pfarrer Hante u. Fr. D. Wagner, v. hier, v. Grimma zurück.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Diligence: Fr. Rector Reyher, v. Schlieben, u. Fr. Kriegsrath Tichmann, v. Torgau, unbest., Fr. Pölgel. Rosbach, v. Eilenburg, bei Marr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Fr. Mühlensel. Pöggel, v. Schmiedeberg, bei Dreitzelner. Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Dem. Erk, Schausp. v. Berlin, u. Fr. Kfm. Girault, v. Petersburg, pass. durch, Fr. Kfm. Bendir, v. hier, v. Berlin zurück. Fr. Graf Hohenthal, v. Döbernitz, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Fr. Oberforststr. v. Schönberg, v. Marienberg, unbest. Auf der Frankfurter Eilpost 12 Uhr: Fr. Baron von Beuk, Gesandtschafts-cr., v. Dresden, unbest. Dem. Caspari u. Fr. v. Mandelsloh, v. Naumburg, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Fr. v. Brandenstein, Fr. Ob.-Lieut. Peters u. Fr. D. Zinkelsen, von Altenburg, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Reizer Thor. Fr. Weinhdtr. Wendel, v. Dresden, u. Fr. Amtsrath Reichardt, v. Gablenz, pass. durch. Fr. Serber Weise, v. Pögnitz, im gold. Hute.

Dresdner Thor. Fr. Kfm. Podamer, von Eilenburg, im Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von C. Pölg.